

Philipps



Universität
Marburg

Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Einladung

50 Jahre HRZ

am 12. Juni 2013 ab 13:00 Uhr
in der Alten Aula
Lahntor 3, Marburg

Philipps-Universität Marburg
Hochschulrechenzentrum
Hans-Meerwein-Straße
35032 Marburg

Programm

Musikalische Begrüßung

Grußworte

Vizepräsident der Philipps-Universität
Prof. Dr. Joachim Schachtner

Ministerialrat im hessischen
Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Dr. Werner Nickel (eingeladen)

Leiter des Hochschulrechenzentrums
Dr. Clemens Helf

Festvorträge

„50 Jahre HRZ Marburg“
Dr. Jutta Weisel, ehem. Abteilungsleiterin des HRZ und
Dr. Jürgen Radloff, Geschäftsführender Direktor i. R.
des HRZ

Musikalisches Zwischenspiel

„Universitäre Innenansichten - Erfahrungen mit dem HRZ
aus der Sicht einer Hochschullehrerin“
Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing, Prodekanin im Fachbereich
Erziehungswissenschaften, stellvertretende Vorsitzende der
Lenkungsgruppe Neue Medien

Musikalisches Zwischenspiel

„Informationsinfrastrukturen an Hochschulen - Chancen und
Herausforderungen für Rechenzentren“
Prof. Dr. Peter Schirmbacher, Direktor des Computer- und
Medienservice, Humboldt-Universität zu Berlin

Musikalischer Abschluss

anschließend Sektempfang und Imbiss

Am 12. Juni 1963 wurde die erste zentrale Rechenanlage der Philipps-Universität – eine gebrauchte Zuse Z22 – vom Institut für angewandte Physik der Universität Münster übernommen und damit die „Zentrale Rechenanlage (ZRA)“ als neue Einrichtung gegründet.

Während in den ersten 20 Jahren jeweils nur ein Zentralrechner zu betreuen war, kamen in den 80er Jahren mit den Mikrocomputern und ihrer Vernetzung neue Aufgaben hinzu. In den 90er Jahren hat sich die Entwicklung hin zu dezentralen Diensten durch die Ausbreitung von PCs an Arbeitsplätzen und in öffentlichen PC-Pools verstärkt. Der Ausbau der Kommunikationsnetze und der Anschluss an das Internet sind dauerhafte Kernaufgaben geworden. In den letzten 10 Jahren konnten zahlreiche neue IT-Services für Lehre, Studium, Forschung und Verwaltung etabliert werden. Die Weiterentwicklung der Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen in Verbindung mit optimaler IT-Unterstützung prägt das HRZ heute.